

# Grundstückserwerb für Nendler Umfahrungsstrasse als Knacknuss

**Verkehr** Um die Engelkreuzung in Nendeln zu entlasten, verfolgt das Land ein Konzept für eine Umfahrungsstrasse durchs Riet. Diese soll auch über ein Grundstück der Bürgergenossenschaft Mauren führen. Beim Bodenerwerb gibt es Knacknüsse.

VON HANNES MATT

An der Jahresversammlung der Bürgergenossenschaft Mauren (Büg) Anfang letzter Woche wurde den interessierten Mitgliedern unter anderem die Pläne des Landes für eine Umfahrung zur Entlastung der Nendler Engelkreuzung vorgestellt. Die vorgesehene Strasse soll provisorisch an der Grenze zwischen Eschen und Mauren unter dem Bahngleis hindurch über das Riet führen und ungefähr beim Gebiet des Hilti-Innovationszentrums in die Rheinstrasse einmünden - sodass Pendler ins Eschner Industriegebiet die Ampel bei der Engelkreuzung nicht passieren müssen. Das Konzept war bereits bei der S-Bahn-Abstimmung Thema. Vom Tisch ist das Vorhaben nach dem «Nein» allerdings nicht. Es befindet sich noch in einer sehr frühen Anfangsphase und wird noch viele Jahre in Anspruch nehmen.

Derzeit ist das Amt für Tiefbau damit beauftragt, die dafür benötigten Grundstücke für das Land zu bekommen - keine einfache Aufgabe, wie es bereits früher von verschiedenen Stellen hiess. Wie Amtsleiter Marco Caminada auf Anfrage bestätigt, seien die Verhandlungen am Laufen. «Mittelfristig hat die Umfahrungsstrasse eine grosse Priorität, weil der Bahnübergang in Nendeln zusammen mit der Engelkreuzung für den ÖV und den MIV ein Problem darstellen», wie Caminada die Wichtigkeit des Projekts einordnet. Weil die Landerwerbsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, möchte das Amt für Tiefbau auch noch keine Pläne publizieren, in welchen eine Linienführung über noch nicht zugesicherten Boden dargestellt ist.

## Büg-Boden sei zentral

Eines der gewünschten Grundstücke (Nr. 1539) liegt im Maurer Gemeindegebiet und gehört der Bürgergenossenschaft Mauren. 3000 Quadratmeter neben dem Bahnübergang der Strecke in Richtung Tennishalle würde das Land gerne erwerben, wie der Büg-Vorsitzende Markus Kieber die Versammlung letzte Woche



Das Konzept: Eine Umfahrung soll die Engelkreuzung in Nendeln entlasten. Wo die Strasse genau durchführen soll, ist noch offen. Das Grundstück der Bürgergenossenschaft Mauren (orange) ist für das Vorhaben aber zentral. (Bild: Geodatenportal/hm)

informierte. Der Leiter des Amts für Tiefbau bestätigt dies: Das Grundstück sei für das Konzept von zentraler Bedeutung. «Ohne dieses wird es schwierig, eine gute Lösung für die Realisierung der Umfahrungsstrasse zu finden», wie Marco Caminada sagt. Im Planungssperimeter hätten indes schon mehrere Grundstücke erworben werden können. «Die Eigentümer sind vordergründig an einem Tausch und nicht an einem Verkauf interessiert», führt der Amtsleiter aus. «Passende Grundstücke zu finden stellt die grösste Herausforderung dar.»

## Büg-Mitglieder bereits skeptisch

Dies war auch an der Büg-Versammlung zur Sprache gekommen. Entschieden wurde letzte Woche noch nichts, mehrere Mitglieder äusseren sich jedoch schon kritisch: Einem Bodentausch werden geringe Chancen eingeräumt - auch weil das Land in der Gemeinde Mauren-Schaanwald gar nicht so viel Boden zum Tauschen besitze und die wenigen Grundstücke für die Büg nur von geringem Interesse seien. Mit

den Millionen Franken aus einem Verkauf der 3000 Quadratmeter (das Grundstück liegt in der Bauzone) könnte die Büg auch nicht wirklich etwas anfangen, wie Markus Kieber ausführte. Diese Woche soll es weitere Gespräche zwischen Amt und Büg gegeben haben. Was besprochen wurde, ist offen. Eine Lösung scheint aber noch nicht in Sicht: Wie Amtsleiter Caminada gestern die entsprechende Nachfrage beantwortete, hätten die Verhandlungen mit der Bürgergenossenschaft noch nicht abgeschlossen werden können, weil kein geeignetes Tauschobjekt zur Verfügung steht. Der Ball liegt also weiter beim Land.

## Pferdeverein hat auch Interesse

Hinzu kommt, dass auch der Pferdeverein Mauren, der seit vielen Jahren auf der Suche nach einem Reitplatz ist, ebenfalls Interesse am entsprechenden Grundstück angemeldet hat. «Mit Blick auf den grossen Zeithorizont bei einem Strassenbau ist eine zwischenzeitliche Nutzung durch den Pferdeverein



Der Büg-Vorstand mit dem Vorsitzenden Markus Kieber (Mitte). (Foto: HM)



Der Leiter des Amts für Tiefbau, Marco Caminada. (Archivfoto: Paul Trummer)

aber durchaus möglich», informierte der Büg-Vorstand. Die Umfahrungsstrasse stehe einem Reitplatz - und umgekehrt - nicht im Weg. Das werde auch vom Pferdeverein so gesehen. Entsprechend stünde der vorläufigen Nutzung des Grundstücks für die Maurer Pferdefreunde auch nichts entgegen.

## ORGANISATORISCHES

### Keine Einladungen mehr bei der Büg

Wie die Versammlung der Bürgergenossenschaft Mauren (Büg) letzte Woche entschieden hat, sollen keine Einladungen zur Genossenschaftsversammlung mehr per Post verschickt, sondern nurmehr auf der Homepage oder Publikationsorganen mitgeteilt bzw. via E-Mail versendet werden. Interessierte können sich auf der Webseite der Büg ([buergergenossenschaft.mauren.li](http://buergergenossenschaft.mauren.li)) beim Vorstand mit den Angabe ihrer E-Mail-Adresse melden.